
ERFAHRUNGSBERICHT ÜBER MEIN AUSLANDSSEMESTER AN DER QUEEN'S UNIVERSITY BELFAST

WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE (M.A.) | WS 2018/2019

1 PERSÖNLICHE MOTIVATION

Die Entscheidung für mein Auslandssemester traf ich bereits sehr früh. Ich hatte große Lust, in einem anderen Land zu leben, die Kultur kennenzulernen, eine andere Sprache zu sprechen, neue Erfahrungen zu sammeln und mich selbst herauszufordern.

Nordirland als Reiseziel stand schon lange auf meiner Liste. Die grüne Natur, die Ruhe und die traumhafte Küste hatten mein Interesse geweckt. Besonders Belfast als Hauptstadt Nordirlands mit seiner konfliktreichen Geschichte fand ich sehr spannend. Als ich mich über die Gastuniversität informierte, freute ich mich sehr, dass diese als renommiert gilt. Nachdem ich einige interessante und passende Kurse auf der Webseite der Gastuniversität entdeckte, stand meine Entscheidung fest – ich wollte ein Auslandssemester an der Queen's University Belfast absolvieren!

2 BEWERBUNGS- UND VORBEREITUNGSPHASE

Die Bewerbungs- und Vorbereitungsphase erwies sich als relativ aufwendig. Für ein ERASMUS-Semester sind einige Unterlagen einzureichen, um die finanzielle Unterstützung zu erhalten. Hierbei muss sich unabhängig von der Gastuniversität auf Organisationsaufwand eingestellt werden. Neben der institutsinternen Bewerbung musste sich um den DAAD-Sprachtest, die Kurswahl, die Aufstellung des Learning Agreements, die Beantragung des Mobilitätszuschusses, die Suche einer Unterkunft und die Anreise gekümmert werden.

3 UNTERKUNFT

Zusammen mit der Bestätigung der Gastuniversität für mein Auslandssemester erhielt ich Informationen über mögliche Wohnmöglichkeiten, welche von der Universität angeboten werden. Ich entschied mich für das Wohnheim „BT2“. Mein Wohnheim lag etwa 5 Gehminuten entfernt vom Stadtzentrum und etwa 15 Gehminuten entfernt von der Universität. Sicherheit wurde dort groß geschrieben, sodass es eine Rezeption mit 24h-Security gab und nach 23 Uhr musste jeder Student seinen Ausweis vorzeigen, um in das Gebäude zu gelangen. Einkaufsmöglichkeiten, Weggehmöglichkeiten und die Innenstadt waren innerhalb weniger Minuten zu erreichen. Die Lage war im Zentrum und Herzen Belfasts.



Ich hatte ein Schlafzimmer mit eigenem Bad und teilte mir Küche und Wohnzimmer mit 3 weiteren Studenten. Die WGs waren gemischt aus International Students und Einheimischen. Das Wohnheim verfügte über einen Waschraum, einen Gepäckraum sowie einen Lernraum. Zusätzlich war eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio der Universität integriert. Im Monat zahlte ich etwa 650 Euro für mein Zimmer. Eine außeruniversitäre Wohnung ist sicherlich preisgünstiger, jedoch deutlich schwieriger in der Wohnungssuche. Ich persönlich würde mich – nachdem ich alle Wohnheime und auch die universitäre Wohnsituation vor Ort kenne – immer wieder für das Wohnheim „BT2“ entscheiden. Insgesamt kann ich alle Wohnheime nur empfehlen. Für sein Geld bekommt man ausreichend Service und hat die Sicherheit, eine passende und komfortable Unterkunft zum Studienstart zu haben.

4 ANREISE UND ANKUNFT

Die Anreise war optimal von der Gastuniversität organisiert. Weit im Voraus erhält man die Termine und Informationen über die Einführungswoche („Welcome Week“). Am Wochenende vor der Einführungswoche organisierte die Gastuniversität einen Abholservice vom Flughafen. Dadurch fühlte man sich gleich willkommen und erhielt eine Hilfestellung bei der Fahrt zur Wohnung. Die Einführungswoche war gut geeignet, sich im neuen Land einzufinden und andere Studenten kennenzulernen. Die Gastuniversität bietet Hilfe, wo sie nur kann und alle Mitarbeiter der Universität sind sehr bemüht.

5 STUDIUM

Als ERASMUS-Student belegt man 3 Kurse an der Gastuniversität. Es ist möglich, dass sich einige der im Vorfeld gewählten Kurse überschneiden oder sich die Kursliste kurzfristig ändert. Die Koordinatorin vor Ort ist sehr hilfsbereit und unterstützt bei Änderungen des Kursplans. Mein Stundenplan war überschaubar und ich war zufrieden mit meiner Kurswahl. Im Geographiestudium und in den meisten anderen Studiengängen wurden im Wintersemester nur Essays (vergleichbar mit kurzen Hausarbeiten in Deutschland) als Modulleistung geschrieben – es gab keine Klausuren. Die Gastuniversität ist sehr auf Literatur, Recherche und das Schreiben von Essays fixiert. Dies nahm ich als einer der Hauptunterschiede zu meinem Studium in Hannover wahr. Das Studium vor Ort macht Spaß, da es sehr angenehm, ohne Druck und mit lockeren Dozenten ist. Hervorzuheben ist die riesige und moderne Bibliothek der Gastuniversität, in welcher man viel Zeit verbringt, um die Essays zu schreiben. Aus meiner Erfahrung ist es leicht, gute Noten zu



erhalten, wenn einem das Schreiben von Hausarbeiten gut liegt. Ich würde das Studium und die Gastuniversität vor allem den Studenten empfehlen, denen das Schreiben von Hausarbeiten, die Selbstarbeit und Literaturrecherche gefällt.

6 ALLTAG UND FREIZEIT



Belfast ist eine kleine Stadt mit viel Charme zum Verlieben. Die Stadt ist super interessant aufgrund ihrer konfliktreichen Vergangenheit. Im Stadtzentrum bekommt man davon jedoch nicht viel mit, weshalb man dort sehr sicher leben kann. Hervorzuheben sind die vielen urigen Pubs, welche zu meinen Highlights im Auslandssemester zählen. Die Stadt bietet viel zu sehen und die Aktivitäten am Tag

sowie die Weggehmöglichkeiten am Abend sind mehr als ausreichend - über das Titanic-Museum, günstige Kino-Dienstage, Sightseeing, ein Guinness im Pub trinken, Essen gehen in der Foodmeile rund um die Universität, einen Kaffee trinken in den vielen kleinen Cafés oder tanzen gehen im Studentenclub Speakeasy. Die Natur rund um Belfast ist viel zu schön, um die drei Monate nur in der Stadt zu verbringen. Es empfiehlt sich, die Freizeit unbedingt für Ausflüge in die Natur zu nutzen und zu Reisen. Dies war ebenfalls eines meiner Highlights im Auslandssemester. Von Belfast fährt man innerhalb von 2 Stunden nach Dublin und ist mit einem Mietwagen schnell in traumhaften Landschaften, an der Küste oder in den Bergen. Der Mix aus Kultur und Natur prägte mein Auslandssemester und machte es zu einem unvergesslichen Erlebnis.



7 FAZIT

Zusammenfassend kann ich ein Auslandssemester an der Queen's University Belfast nur empfehlen. Ich habe in der kurzen Zeit sehr viel erlebt und bin an mir selbst gewachsen. Zu meinen Highlights gehört es, in solch einer kurzen Zeit so viele Abenteuer zu erleben, eine Vielzahl an Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennenzulernen, zu reisen und den Schritt ins Unbekannte zu wagen. Man gewöhnt sich schnell an den Linksverkehr, die Doppeldeckerbusse, das britische Regenwetter und das Guinness-Bier. Alle Dinge, an denen man zu Beginn noch verzweifelt, sind sehr schnell aus dem Alltagsleben nicht mehr wegzudenken. Sobald man sich an den irischen Akzent gewöhnt hat, lernt man die irische Freundlichkeit, die Gemächlichkeit und den einmaligen Charme der Stadt sehr zu schätzen.